



## Merkblatt zur Erlangung einer Bauaufsichtlichen Zustimmung im Einzelfall (Z.i.E.) von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement

### 1) Problemstellung und Grundlagen

Um im gesamtwirtschaftlichen Rahmen weiter eine ausreichende Qualität im Verkehrswegebau sicherzustellen, ist die Standardisierung von Bauweisen, für die Abwicklung von Straßenbauprojekten zielführend. Diese sogenannten Standardbauweisen sind vielfach erprobt und durch die allgemein anerkannten Regeln der Technik abgedeckt. Standardbauweisen werden aus dem Gesamtkatalog der Technischen Regelwerke, allgemeiner in der Sprachregelung der EU Technische Spezifikationen genannt, ausgewählt.

Die Verwendung von Bauprodukten und Bauarten, die weder nach EU- oder nationaler Norm erstellt werden noch über eine Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung oder ein entsprechendes Prüfzeugnis verfügen, und somit kein CE- oder Ü-Zeichen haben, bedarf hingegen einer Zustimmung im Einzelfall (Z.i.E.).

Die Z.i.E. gilt – im Gegensatz zu Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassungen und Prüfzeugnissen – immer nur für ein bestimmtes Bauvorhaben.

Eine Z.i.E. kann nur in begründeten Ausnahmefällen zum Einsatz kommen, da ein Abweichen von Standards einen hohen Zeit-, Sach- und Personalaufwand bedingt. Zu nennen sind hier die detaillierte Planung und Bauvorbereitung mit Gutachterverfahren, etwaige Bauteilversuche, ein erhöhter Überwachungsaufwand nach detaillierten Qualitätssicherungsplänen während der Bauzeit und die erforderliche Nachbereitung solcher Pilotprojekte z.B. durch ein Monitoring.

Eine Z.i.E. kommt nur dann in Betracht, wenn aus Sicht des Landes Hessen durch das Vorhaben eine bautechnische Weiterentwicklung (Innovation) oder das Projektziel nur auf diese Weise erreicht werden kann.

Nebenangebote, die eine Z.i.E. enthalten sind technisch nicht gleichwertig.

### 2) Vorgehensweise

Eine Z.i.E. bei Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement erfolgt in vier Schritten:

1. Formloser Antrag an Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale im Rahmen einer Baumaßnahme nach einer Z.i.E. verfahren zu dürfen. Dazu sind die Baumaßnahme sowie Gegenstand und Umfang der Z.i.E. kurz zu schildern.
2. Einverständnis Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale zur Durchführung eines Vorhabens mit Z.i.E.
3. Antrag auf eine Z.i.E. gemäß den nachfolgend aufgeführten Form- und Inhaltsangaben.
4. Durchführung eines Gutachterverfahrens zur Erteilung der Z.i.E.
5. Erteilung der Z.i.E. durch Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale

### 3) Form

Schriftlicher Antrag mit Unterlagen (2-fach) an das:

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement  
Zentrale  
Dezernat Planung Ingenieurbauwerke  
Wilhelmstr.10  
65185 Wiesbaden

Alle Gutachten, Berichte, Beschreibungen, etc. sind in deutscher Sprache vorzulegen.

### 4) Inhalt des Antrags

- Antragsteller mit Anschrift,
- Genaue Bezeichnung und Verwendungszweck des Auftragsgegenstandes (Bauprodukt oder Bauart),
- Baulastträger und verantwortlicher Entwurfsverfasser mit Anschrift,
- genaue Bezeichnung und Lokalisierung der Baumaßnahme,
- Name des verantwortlichen Mitarbeiters des Antragstellers,
- Unterschrift des Antragstellers und des Vorlageberechtigten,
- Bauwerksentwurf bzw. Bauentwurf mit Ausschreibungsunterlagen für den Streckenbau,
- Kosten.

### 5) Erläuterung und Begründung des Antrags mit allen zur Beurteilung wichtigen Angaben

Hierzu gehören:

- Nachweis der fachlichen Qualifikation des Vorlageberechtigten,
- Beschreibung / Darstellung des Einbauortes  
(Straßenkat., Anzahl Fahrbahnen und –streifen, Lage und Bedeutung im Netz, Verkehrsbelastung),
- Übersichtspläne  
(Lage, Längs- und Querschnitte, Anordnung, Gesamtkonstruktion, etc.),
- Ausführliche Beschreibung aller Abweichungen von der Norm oder von Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassungen bzw. Prüfzeugnissen,
- Nachweis der Verwendbarkeit,
- Konstruktions- und Detailzeichnungen der die Z.i.E. umfassenden Maßnahmen,
- Qualitätssicherungsplan,
- Ggf. Unternehmensinterne Genehmigung (U.i.G.).

Darüber hinaus können noch weitere Unterlagen erforderlich sein, z.B.:

- Kopie der Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassungen weiterer zur Verwendung vorgesehenen Bauprodukte,
- Statische Berechnung (mit Aussagen zu den DIN-Fachberichten bzw. Eurocode/EC und ZTV'n ) zum Antragsgegenstand, die in sich schlüssig sind,
- ggf. Baugrundgutachten,

- ggf. Prüfzeugnis/Gutachten einer/eines vom Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBT), Berlin, oder Eisenbahn-Bundesamtes (EBA), Bonn, anerkannten Materialprüfanstalt/Gutachters über die Brauchbarkeit der vorgesehenen Konstruktionen und Bauprodukte,
- Bericht eines von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale bestimmten Prüfstatikers zur o.g. Statik (im Original) mit Aussage zu o.g. Gutachten und zur Verträglichkeit des Antragsgegenstandes mit der Gesamtkonstruktion.

sowie bei Versuchs- und Erprobungsstrecken:

- geographische, klimatologische und hydrologische Situation
- Strecken- oder gesondertes Gutachten zum Untergrund
- Vorgesehene Messabschnitte einschl. Maschinenan- und -auslauf (Skizze),
- Darstellung von Beobachtungszeitraum und -intervall sowie des Messprogramms sowie erforderlich werdende Streckeninspektionen,

Zusätzliche Unterlagen können angefordert werden, sofern dies für die Entscheidung über den Antrag erforderlich ist.

## 6) Durchführung einer Z.i.E.

Grundsätzlich ist die Eignung eines Bauproduktes, Bauart oder eines Bauverfahrens, das nicht nach den geltenden Technischen Regelwerken erstellt wird, durch ein Gutachten und ggf. zugehörigen Versuchen oder vergleichbare Versuchs- bzw. Erprobungsstrecken beim Streckenbau nachzuweisen. Das Gutachten ist leicht nachvollziehbar zu gestalten. Der Gutachter wird von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale benannt.

Das Gutachten sollte mindestens folgende Angaben enthalten:

- Beschreibung des Gegenstandes der Z.i.E.,
- Darlegung des vorhandenen Kenntnisstandes,
- Beschreibung der Abweichungen vom Technischen Regelwerken und sich daraus ableitende, ergänzende Festlegungen und Nachweisführungen,
- Konstruktiven Regelungen, um ggf. Unsicherheiten bei der theoretischen Einschätzung des Tragverhaltens auszugleichen,
- Ggf. Angaben zu erforderlichen Versuchen und deren Versuchsanordnung,
- Ggf. Sichtung und Diskussion der Prüfberichte zu den geforderten Versuchen und anschließende Wertung der Versuchsdaten und -ergebnisse,
- Angaben zu Umfang und Dauer des Messprogrammes (Monitoring)
- Vorgaben zur Bauvorbereitung/Ausschreibung,
- Vorgaben zur Qualitätssicherung während Bauausführung, insbesondere zum Qualitätssicherungsplan,
- Zusammenfassende Darstellung und Aussprechen einer Empfehlung zur Z.i.E..

Sollten sich aus dem Gutachten mögliche Einschränkungen ergeben, so gilt die Z.i.E. als nicht erbracht.

## 7) Hinweis

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale empfiehlt bereits zu einem frühen Zeitpunkt eine enge Zusammenarbeit zwischen Antragsteller und Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale zur zeitnahen Erreichung der Z.i.E..